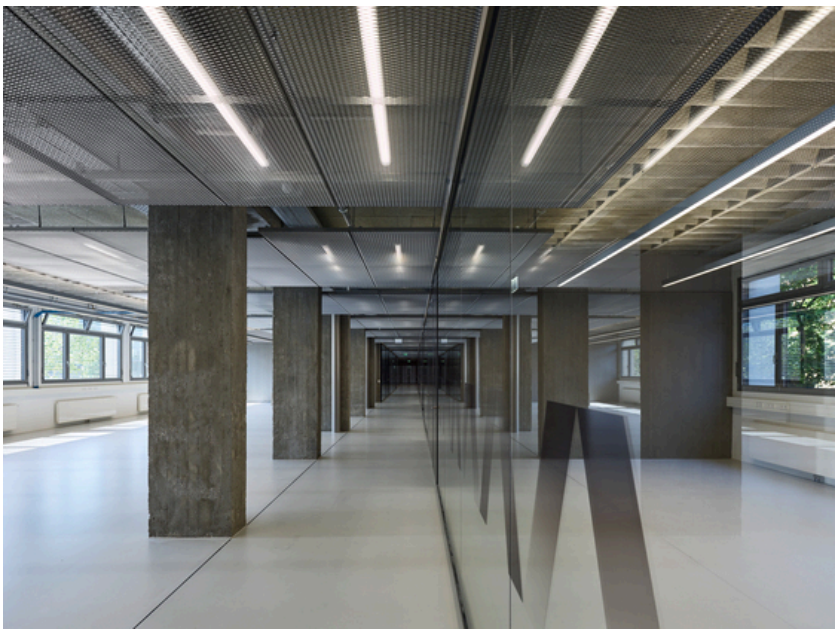


© Bruno Klomfar

Universität für angewandte Kunst – Generalsanierung Oskar-Kokoschka-Platz

Oskar-Kokoschka-Platz 2
1010 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Riepl Kaufmann Bammer Architektur

BAUHERRSCHAFT
BIG

TRAGWERKSPLANUNG
PCD ZT-GmbH

FERTIGSTELLUNG
2018

SAMMLUNG
newroom

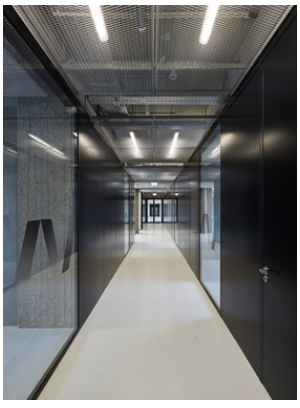
PUBLIKATIONSDATUM
07. Februar 2019

Die Universität für angewandte Kunst hatte eine Generalsanierung dringend notwendig. Der Gebäudetrakt aus den 1960er-Jahren, von den Architekten Karl Schwanzer und Eugen Wörle geplant, begleitet als neunzig Meter langer, zirka zwanzig Meter schmaler siebengeschoßiger Riegel die Promenade am Wienfluss und schließt am historischen, von Heinrich Ferstel errichteten Komplex an, der mit dem MAK – Museum für angewandte Kunst am Stubenring beginnt und ums Eck zum Oskar-Kokoschka-Platz reicht.

Riepl Kaufmann Bammer Architektur gewinnt das geladene Verfahren und sie gehen mit großer Stringenz vor. Der Wörle-Schwanzer-Trakt wird radikal von allem konstruktiv Überflüssigen bereinigt und auf den Rohbau zurückgeführt. Stahlbeton-Rippendecken werden freigelegt, ebenso die Betonstützen. Ein Bausatz von modularen Wand- und Türelementen, gläsern oder schwarz, konfigurieren die loftartigen Etagen. Doch wird über die gesamte Länge des Baus die Erschließungsachse zu den stirnseitig gelegenen Stiegenhäusern durchgezogen. Die Raumaufteilung geht auf die einzelnen Institute ein, mal orientieren sich die offenen Ateliers nach Westen und die kleiner strukturierten Räume wie Büros und Seminarräume nach Osten oder umgekehrt. Konsequent bleibt man auch beim Sichtbar-lassen aller Installationen sowie der Beleuchtung. Als transparenter Deckenhorizont fungieren lediglich Streckmetallpaneele. Des Weiteren wurden Sanitärbereiche und ein neuer Lastenaufzug eingebaut, Brandschutz sowie Barrierefreiheit auf den Stand der Technik gebracht. So rigoros im Inneren die Interventionen ausfallen, bleibt bei der Generalsanierung die ursprüngliche Fassade des Wörle-Schwanzer-Trakts doch respektvoll erhalten. (Text: Martina Pfeifer Steiner)



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Universität für angewandte Kunst – Generalsanierung Oskar-Kokoschka-Platz

DATENBLATT

Architektur: Riepl Kaufmann Bammer Architektur (Gabriele Riepl, Peter Riepl, Johannes Kaufmann, Daniel Bammer, Paul Jung)
Bauherrschaft: BIG
Tragwerksplanung: PCD ZT-GmbH
Bauphysik: TAS Bauphysik
Haustechnik / Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär: Wagner & Partner ZT GmbH
Brandschutz: IBS - Technisches Büro GmbH
Fotografie: Bruno Klomfar

Leitsystem: Oliver Kartak

Maßnahme: Sanierung
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2014 - 2015
Planung: 2015 - 2016
Ausführung: 06/2016 - 06/2018

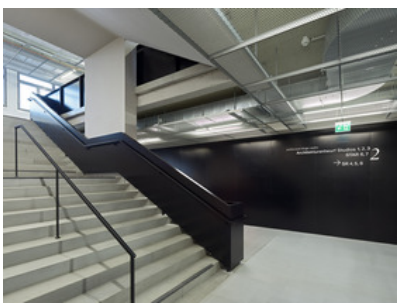
Nutzfläche: 13.244 m²
Umbauter Raum: 61.910 m³

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Stahlbeton

WEITERE TEXTE

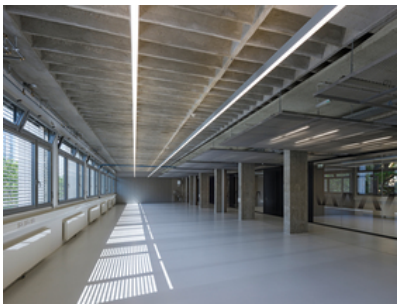
Raum statt Masse, Romana Ring, Spectrum, 13.10.2018


© Bruno Klomfar

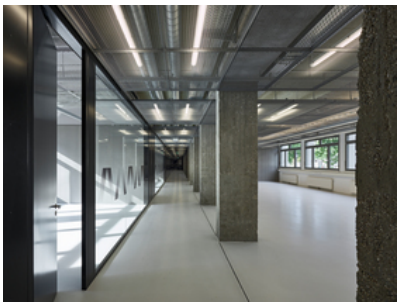

© Bruno Klomfar


© Bruno Klomfar

Universität für angewandte Kunst – Generalsanierung Oskar-Kokoschka-Platz


© Bruno Klomfar


© Bruno Klomfar

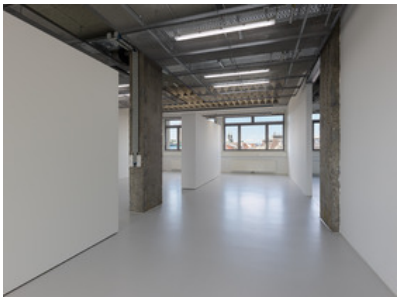

© Bruno Klomfar


© Bruno Klomfar

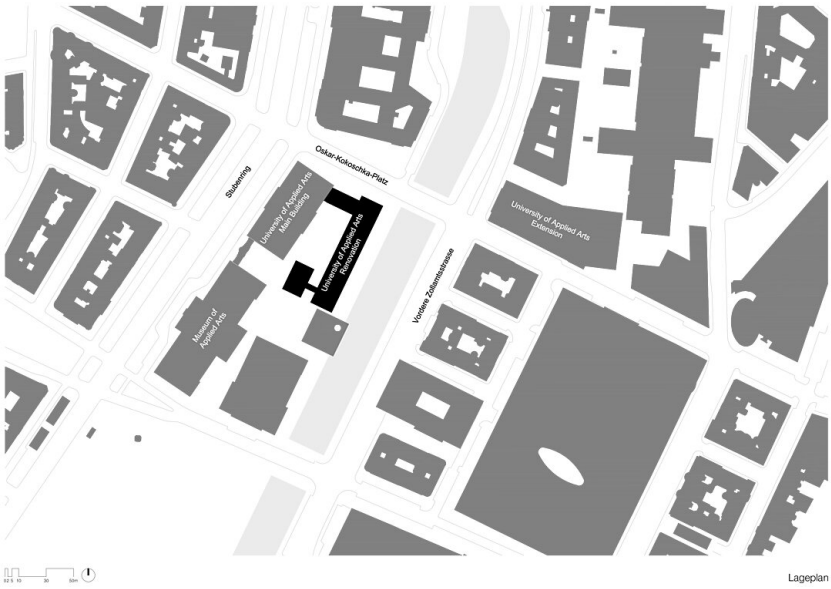

© Bruno Klomfar


© Bruno Klomfar


© Bruno Klomfar

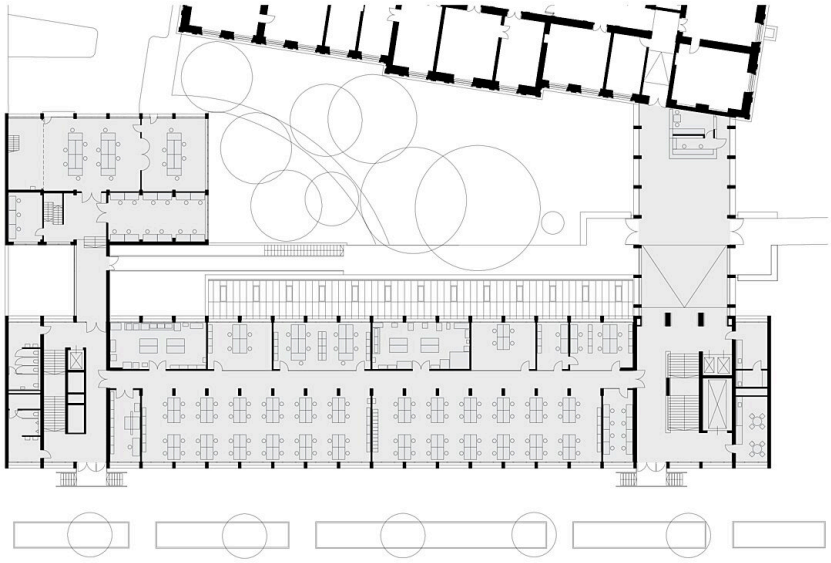

© Bruno Klomfar

Universität für angewandte Kunst – Generalsanierung Oskar-Kokoschka-Platz



Lageplan

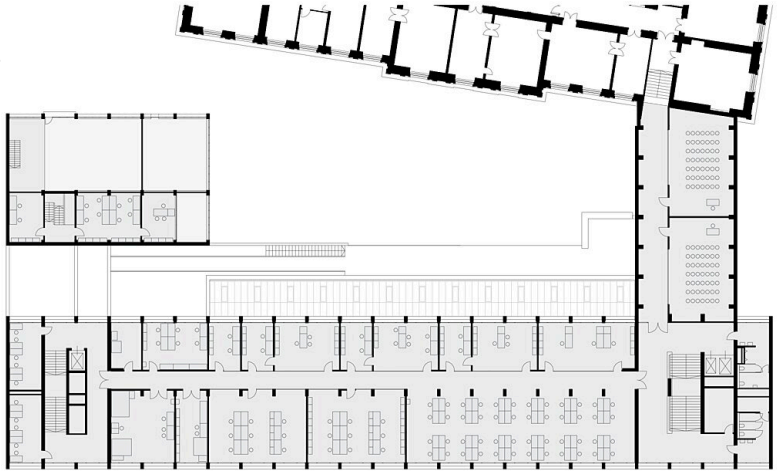
Lageplan



Erdgeschoss

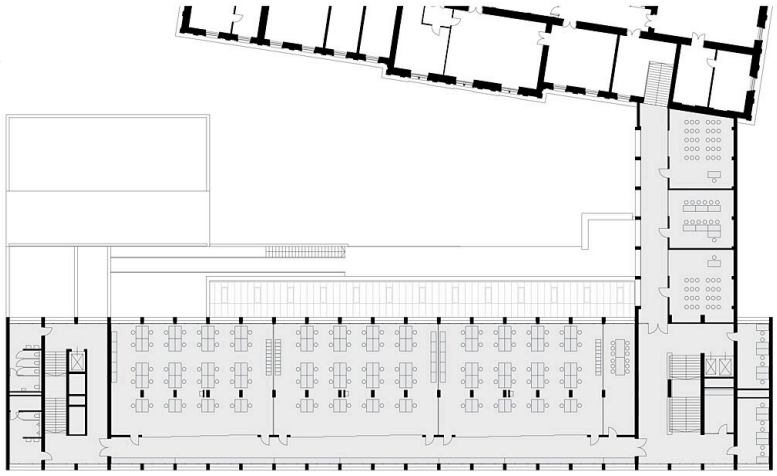
Grundriss EG

Universität für angewandte Kunst – Generalsanierung Oskar-Kokoschka-Platz



1.Obergeschoss

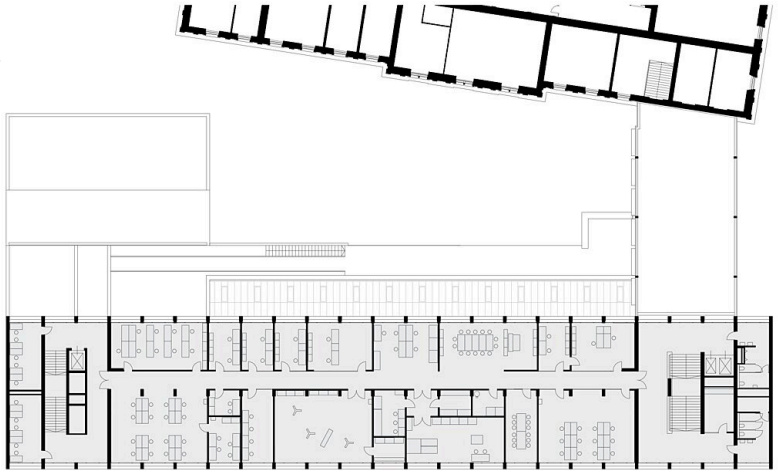
Grundriss OG1



2.Obergeschoss

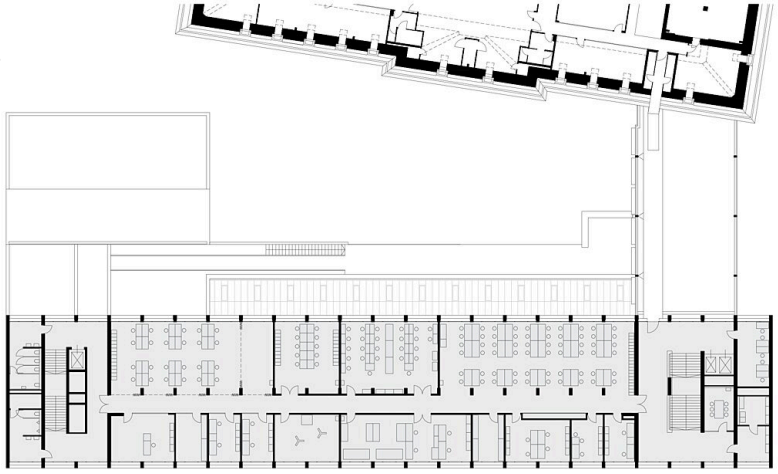
Grundriss OG2

Universität für angewandte Kunst – Generalsanierung Oskar-Kokoschka-Platz



3.Obergeschoss

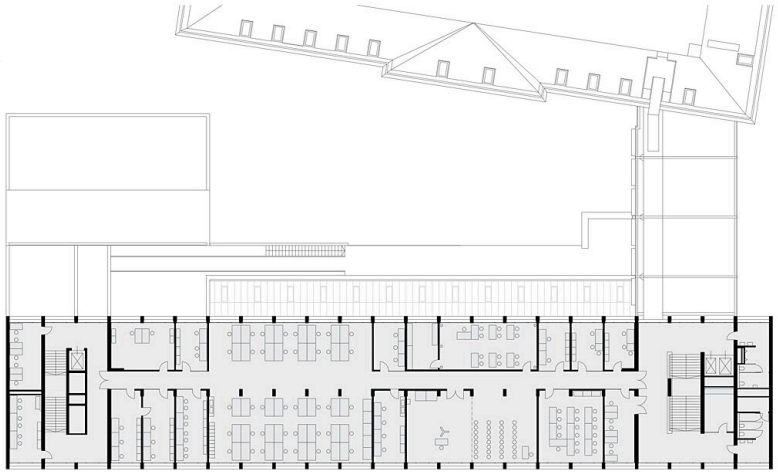
Grundriss OG3



4.Obergeschoss

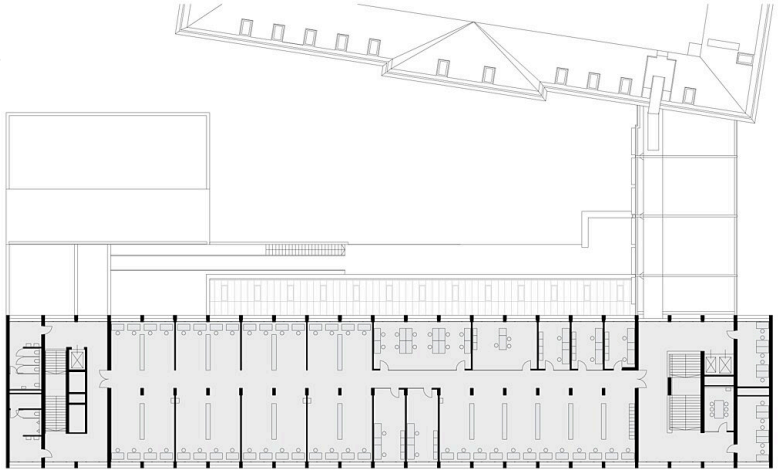
Grundriss OG4

Universität für angewandte Kunst – Generalsanierung Oskar-Kokoschka-Platz



5.Obergeschoss

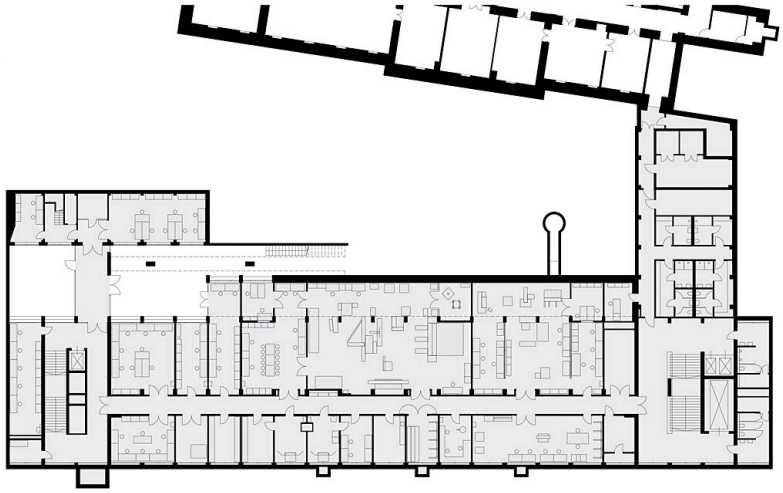
Grundriss OG5



6.Obergeschoss

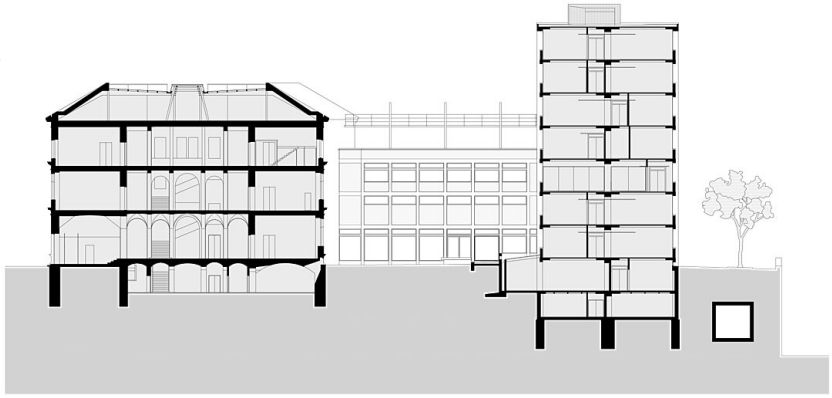
Grundriss OG6

Universität für angewandte Kunst – Generalsanierung Oskar-Kokoschka-Platz



1.Untergeschoss

Grundriss UG1



Querschnitt

Querschnitt